

der auf der Insel mit erblichen Militärlehen ausgestatteten Mitglieder der venezianischen Nobilität im Zusammenspiel mit dem Duca selbst verwaltete: des *Maggior Consiglio*, des ‚Senats‘ und des *Consiglio dei Feudati* (letzteres nur für den Groß-Verwaltungssprengel der Hauptstadt, einen der vier auf der Insel, zuständig). Man trifft auf das Alltagsgeschäft eines Kolonisten-Regimentes in Friedenszeiten, in gespannter, aber nicht offen kriegerischer Lage zu den türkischen Emiraten in Westkleinasien. Die in das in Latein geführte Register inserierten Schreiben in Volgare sind denn auch, ganz bezeichnend, insbesondere an die dort in Kleinasien als Konsuln amtierenden Mitglieder der kretischen Nobilität gerichtet gewesen. R. P.

Erich LANGGUTH, *Die drei Wertheimer Diakone von 1251 – ein Phantom. Gehörten zu den ersten hiesigen Bürgern: Die Schrenk von Gerlachsheim, Wertheimer Jb. 2006/2007 (2008) S. 83–88, stellt einen Lesefehler in Joseph Aschbachs Urkundenbuch von 1843 richtig; in der Urkunde des Klosters Bronnbach heißt es *Heinricus, Godefridus, Dietricus Srenckones* [und nicht *eccl. diaconi*] in *Wertheim*. K. B.*

De oorkonden van de familie Berthout 1212–1425, uitgegeven door Godfried CROENEN (Publications de la Commission royale d'histoire. Collection in-4° A 75) Bruxelles 2006, Koninklijke Commissie voor Geschiedenis, LXXIX u. 579 S., keine ISBN, EUR 70. – Der durch die quellennahe Untersuchung der zu den mächtigsten Adelssippen Brabants gehörenden Familie hervorgetretene Autor (vgl. DA 60, 834) legt nun einen voluminösen Editionsband der Quellen vor, die auf 28 belgische, 2 deutsche, 7 französische, 2 britische, 9 niederländische Archive und Bibliotheken sowie das Vatikanische Archiv und das Nationalarchiv in Luxemburg verteilt sind. Er versucht, das heute verstreute und schon im MA auf verschiedene Familienzweige verteilte Familienarchiv zu (re-)konstruieren, wobei er genaue Auskunft über seine Kriterien gibt und die Geschichte der Einzelarchive präzise nachvollzieht. Lesenswert sind auch die allgemeinen Ausführungen zu ma. Familienarchiven in den ma., die heutigen Niederlande wie Belgien umfassenden Niederlanden (S. XXXVI–LI), die neues Licht auf die frühe weltliche Archivgeschichte des Spät-MA werfen. Die in lateinischer, mittelfranzösischer wie mittelniederländischer Sprache abgefaßten 312 Dokumente, zumeist Urkunden, werden nach den drei Familienzweigarchiven getrennt ediert, es folgen in einzelnen Kapiteln 10 Testamente, 16 Urkunden in Heiratssachen, 6 Deperdita und 12 Rechnungen. Die Editionstexte entsprechen dem hohen Standard der Reihe und werden durch ein Orts-, Personen- und Familiennamenregister erschlossen, leider fehlt ein Sachindex. Insgesamt liegt nun eine mustergültige Edition vor, die für die Adelsgeschichte, die Brabanter Landesgeschichte wie die Archivgeschichte von dauernder Bedeutung bleiben wird. M. M.

Codice diplomatico della chiesa bolognese. Documenti autentici e spuri (secoli IV–XII), a cura di Mario FANTI e Lorenzo PAOLINI con prefazione di Ovidio CAPITANI (Fonti per la storia dell'Italia medievale. Regesta chartarum 54) Roma 2004, Istituto storico italiano per il Medio Evo, CVI u. 452 S., ISBN 88-89190-01-9, EUR 100. – Le carte del monastero femminile di